

# Die Zucht von *Acidalia rubiginata* Hufn. (Geometridae) (Violettroter Kleinspanner)

Autor(en): **Wyniger, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042106>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bach (Anf. September); *Gonepteryx rhamni* L., an denselben Orten (Ende Mai), Lüderenalp (Juni).

**NYMPHALIDAE:** *Apatura iris* L., ob. Frittenbach, eine Raupe an *Salix caprea* (April 1945); *Vanessa urticae* L., ob. Frittenbach (24.6.), Lüdenenalp, Mettlenalp (Juni); *Pyrameis atalanta* L., ob. Frittenbach (29.6., 5.8.); *Pyr. cardui* L. Wanderzug vom 11.6. bis 15.6. von Zollbruck kommend, bis Lüderenalp; *Argynnis latonia* L., ob. Frittenbach, 5.8; *Arg. aglaia* L., Lüderenalp, Ende Juli; *Arg. paphia* L., ob. Frittenbach, Anf. August, Trachselwald, Egg, 15.8.; *Melanargia galathea* L., ob. Frittenbach, Lüderenalp, Juli; *Pararge egeria-egerides* Stgr. ob. Frittenbach, Juni, Juli; *Aphantopus hyperantus* L., *Epinephele jurina* L. im ganzen Gebiet, Juli-August; *Coeronympha pamphilus* L., überall Juni-August.

**LYCAENIDAE:** *Zephyrus betulae* L., ob. Frittenbach, Trachselwald, im April 1945. Eier an *Prunus spinosa*; *Chrysophanus phlaeas* L., ob. Frittenbach, 5.8.; *Chrys. tityrus* Poda. Trachselwald-Egg, 15.8.; *Lycæna ioarus* L., Mettlenalp, 23.6., ob. Frittenbach, Aug.

**SPHINGIDAE:** *Hyloicus ligustri* L., Trachselwald, 4.8. 1 erwachsene Raupe; *Hyl. pinastri* L., ob. Frittenbach, 5.9. zwei erwachsene Raupen; *Smerinthus ocellata* L., unt. Frittenbach 4.6.

**NOCTUIDAE:** *Hadena monoglypha* Hufn., ob. Frittenbach 25.7.; *Brotolomia meticulosa* L., Frittenbach 11.6.; *Mania maura* L., Grünen Sumiswald 19.8.; *Leucania pallens* L., Grünen Sumiswald 19.8.; *Epineuronia popularis* F., unt. Frittenbach 8. u. 11.9.

**GEOMETRIDAE:** *Thalera putata* L., unt. Frittenbach 7-13.6. (heliophil); *Timandra amata* L., Trachselwald, 10.8.; *Ortholita limitata* Sc., ob. Frittenbach 30.7., Egg, Trachselwald 10.8.; *Triphosa dubitata* L., ob. Frittenbach, 30.7.; *Lygris reticulata* Schiff., ob. Frittenbach, 28.7., Egg, 2.8.; *Lyg. prunata* L., ob. Frittenbach 29.7.; *Lyg. populata* L., ob. Frittenbach 28.-30.7. (häufig), Egg, 15.-18.8.; *Larentia variata* Schiff., ob. Frittenbach, Lüderenalp, 29.6.; *Lar. siterata* Hufn., unt. Frittenbach, 13.8.; *truncata* Hfn., ob. u. unt. Frittenbach, 30.7., 17.9.; *olivata* Bkh., ob. Frittenbach, 30.7., Egg, 15.8.; *didymata* L., ob. Frittenbach, 29.7., Egg, 15.8.; *galiata* Hb., Egg, 15.8.; *albicollata* L., ob. Frittenbach, 30.6.; *bilineata* L., ob. u. unt. Frittenbach, Egg, Juli-Aug.; *sordidata* F., mit f. *fusco-undata* Donovan., ob. Frittenbach, 25.7.; *Abraxas marginata* L., ob. Frittenbach, 30.6.; *Numeria pulveraria* L., unt. Frittenbach, 6.6.; *Püngelaria capreolaria* F., Egg, 15.8.; *Eliopia prosapiaria-prasinaria* Hb., ob. Frittenbach, 30.6.; *Crocallis elinguaris* L., Ob. Frittenbach, 28.7.; *Epione advenaria* Hb., unt. Frittenbach, 20.6.; *Boarmia secundaria* Schiff., ob. Frittenbach, 28.8., Egg, 15.8.; *repandata* L., ob. Frittenbach, 30.7.; *Selenia bilunaria-juliaria* Hw., ob. Frittenbach 6.8.; *Semiothisa liturata* Cl., ob. Frittenbach, 1.7.

**ARCTIIDAE:** *Phragmatobia fuliginosa* L., ob. Frittenbach 17.-28.7. (zahlreich); *Arctia caja* L., ob. Frittenbach, 4.8.

**HEPIALIDAE:** *Hepialus sylvina* L., ob. Frittenbach, 5.8.

Die Zucht von *Acidalia rubiginata* Hufn. (Geometridae)

(Violettroter Kleinspanner)

von R. Wyniger, Birsfelden.

Es war der 26. September 1949. Morgens um halb sieben Uhr liess sich erkennen, dass ein schöner Tag angebrochen war. Ich hatte mir jenen Septembertag reserviert, um nach Mulhouse zu fahren und dort eine spezielle Mikroschmetterlingsart zu fangen. Obschon die Jahreszeit nicht mehr gerade günstig war, um ein solches Unternehmen zu starten, war ich optimistisch und fuhr gegen 9 Uhr in Richtung Mulhouse fort. Bei der Autokontrolle an der Zollstation St. Louis-Basel bedurfte es einiger Erklärungen über die mitgenommenen Utensilien, wie Netz, Cyankali-Glas, Zuchtgläser und Klopf Tuch. Doch geht bekanntlich alles vorüber, und so ging es auch hier!

Gegen 9 Uhr 45 erreichte ich mein erstes Ziel, d.h. Haus No. 52 an der Rue de Verdun in Mulhouse. Mit meinem lieben Sammelkollegen Herrn Ch. Fischer sollte auf dem Gebiet des Rebberges die oben angeführte Falterart gesucht und wenn

möglich erbeutet werden. Am betreffenden Orte angekommen, der übrigens von drei Seiten von einem Waldgürtel umgeben ist, hielt ich vergebens Ausschau nach der begehrten Spezies. Trotz langem Suchen zeigte sich nicht ein einziges Exemplar. Die Jahreszeit war offenbar zu weit fortgeschritten.

Im Laufe des Nachmittags erbeutete ich dann einen Falter, der mich gleichfalls interessierte, weshalb er lebend mitgenommen wurde. Herr Fischer hatte dann die Freundlichkeit zu Hause das Tier zu bestimmen. Es handelte sich um eine Geometridae, nämlich um den violettroten Kleinspanner, Acidalia rubiginata Hufn. Dieser kleine Spanner zeigt folgende Merkmale:

Flügel graugelb, mit violetterm Schimmer. Vorderflügel mit drei, Hinterflügel mit zwei dunklen Querlinien.

Die Raupen sind olivgrün, mit einer dunklen Rückenlinie. In der Literatur werden als Futterpflanzen erwähnt: Schneckenklee (*Medicago*), Knöterich (*Polygonum*), Thymian (*Thymus*), ferner *Convolvulus* und andere nieder Pflanzen.

Das in Mulhouse erbeutete Weibchen hatte, bei meiner Ankunft in Basel, bereits 32 Eier an die Wand des Zuchtglases deponiert. In den zwei darauffolgenden Tagen wurde noch der Rest abgelegt; es waren deren 29, insgesamt also 61.

Die Eier weisen nach der Ablage eine schwach hellgrüne Farbe auf. Die Oberfläche zeigt eine Skulptur, in Form von vertieften Strichen. Bei befruchteten Eiern treten nach ca. 2 Tagen auf der Oberfläche verstreut, hellrote sternförmige Punkte auf. Das anfängliche Hellgrün verblasst zusehends. Nach Ablauf von 5 bis 6 Tagen schlüpfen aus den Eiern die zierlichen, nackten Räumchen. Die Schlüpftrate war bei meiner ersten Zucht nahezu 100%ig.

Die Zucht erfolgte in einer Temperatur von 28° C. Infolge Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Futterpflanzen galt es vor allem, eine leicht erhältliche und gut haltende Pflanze ausfindig zu machen, die, wenn nötig, auch im Winter besorgt werden könnte. Da sich *Thymus*, *Polygonum* und *Medicago* nicht in gewünschter Menge finden liessen, versuchte ich es mit folgenden Ersatzfutter: *Plantago*, *Primulae*, Löwenzahn und *Daucus carota* (Mauermöhre).

Von der genannten Ersatzfutterpflanzen wurden nur *Daucus* und *Plantago* angenommen. Nach der ersten Häutung verschmähten die Tierchen aber auch *Plantago*, sodass schliesslich nur *Daucus* als Futterpflanze diente. Es stellte sich zudem noch heraus, dass dieses Futter auch den erstgenannten, in der Literatur gefundenen Substraten vorgezogen wurde. Die Spannerräumchen zeigten in ihrer weiteren Entwicklung nicht die geringsten Störungen. Nach Absolvierung von 5 Häutungen, wiesen sie eine Grösse von 2,4 cm auf und verpuppten sich nach 38 Tagen larvalen Zustandes.

Die Verpuppung erfolgt in der Erde. Zu diesem Zweck werden Erdpartikeln zu einem Cocons verarbeitet. Bei der Suche nach Puppen hat man bloss auf 1,5 bis 1,8 cm lange Erdballen zu achten, die am oberen Pol eine kleine Oeffnung aufweisen. Bei der Oeffnung eines solchen "Cocons" findet man die anfänglich gelbbraune, später dunkelbraun gefärbte und stark verkürzte Puppe. Die in der Erde eingeschlossene Raupe verpuppt sich nach ca. 3 - 4 Tagen. Nach einer 5 bis 7 Tage dauernden Puppenruhe schlüpft dann der Falter.

Die Weiterzucht ist nicht gerade schwierig, da eine Kopulation in der Regel sehr bald erfolgt. Die Dauer einer Generation beträgt unter optimalen Bedingungen 36 - 41 Tage.

#### Zuchtberichte (Schluss)

(Kurzreferat von H. Imhoff, Basel, vom 14.11.49)

#### 4. Drepana cultraria Fab.

*Cultraria* ist etwas häufiger als *binaria* Hufn. und in der Ebene und im Jura weit verbreitet; die Höhengrenze liegt nach Vorbrodtt etwa bei 1500 m. Seine Flugplätze decken sich mit denjenigen von *binaria* und *cultraria* hat wie diese